

Neuer Weg

Halbmonatsschrift für aktuelle Fragen der Arbeiterbewegung • Herausgegeben von Zentralrat der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands • Redaktion: Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1

FRANZISKA RUBENS

Zum 1. September 1951 :

*„Bia Bedauituc,
dar JZakra das Marxismus
für den Kampf um den*

*„Leninismus
Frieden“*



„Kriege hat es immer gegeben und wird es immer geben. Was kann der einzelne schon dagegen tun?“

Es gibt wohl kaum einen Propagandisten oder Agitator, der in seinen Diskussionen nicht immer wieder auf dieses Argument stößt und sich damit auseinandersetzen muß. Es ist das Argument derjenigen, die der Ideologie der Kriegsbrandstifter zum Opfer fallen, die zwar den Frieden wünschen, aber nicht bereit sind, für ihn zu kämpfen, weil sie keinen Ausweg sehen, weil sie kapitulieren, weil sie die Ursachen und Zusammenhänge des Charakters der Kriege und ihrer Entstehung nicht begreifen, weil sie an die Möglichkeit ihrer Überwindung nicht glauben.

In unserem Kampf gegen den imperialistischen Krieg, in unserem Ringen um die Gewinnung eines jeden Menschen, der ehrlich den Frieden wünscht, haben wir als Marxisten-Leninisten die stärkste Waffe, die es uns erlaubt, alle Argumente des Gegners zu widerlegen, alle Zweifel der Schwankenden und Mutlosen zu beheben, zu beweisen, daß der Krieg kein unentrinnbares Schicksal, keine Naturgewalt, kein Zufall ist, sondern von Menschen gemacht ist, das „Ergebnis der Entwicklung der internationalen, wirtschaftlichen und politischen Kräfte auf der Grundlage des modernen Monopolkapitalismus“.

(Aus der Rede J. W. Stalins an seine Wähler am 9. Februar 1946.)

Diese Waffe blank und scharf zu halten, d. h. unsere marxistisch-leninistische Lehre ständig zu studieren, sie im Kampf anzuwenden, die Aufklärung über die Ursachen der Kriege und die Möglichkeit ihrer Verhütung unter breite Massen zu tragen, ist unsere vordringlichste Aufgabe.

In diesen Tagen, wo unter der Losung: Schaffung der „Großmacht Europa“ der dritte Weltkrieg von den amerikanischen imperialistischen Aggressoren vorbereitet wird, wo „der amerikanische Imperialismus den deutschen Imperialismus zu seinem Hauptverbündeten in Europa macht, um Westdeutschland zum Hauptaufmarschgebiet des Atlantik-Kriegsblocks zu machen“,

(W. Ulbricht, auf der 6. Tagung des ZK der SED)

gewinnt diese Aufgabe ganz besondere Bedeutung. Es gilt, den Kriegsbrandstiftern die Maske vom Gesicht zu reißen, ihre demagogischen Methoden zu entlarven und vor den Massen das — wie Lenin es nennt — Geheimnis des Krieges und seiner Entstehung zu entschleiern.

Ideologische Kriegsvorbereitung

Zur Irreführung und Ablenkung der werktätigen Massen, die den Frieden ersehnen und bereit wären dafür zu kämpfen

fen, erfinden die Idioten des Monopolkapitals die absurdesten „Theorien“ — biologische, ökonomische, psychologische u. a. — wobei sie den Krieg als einen „natürlichen Zustand“ hinstellen, der die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft angeblich fördert. Der imperialistischen Bourgeoisie ist jedes Mittel recht, um ihren unvermeidlichen Untergang hinauszuschieben — neben der militärischen und ökonomischen Aufrüstung und dem politischen Terror wendet sie alle Waffen heuchlerischer Demagogie und ideologischer Verseuchung der fassen an, um den Siegeszug der friedliebenden Kräfte der Welt aufzuhalten. Wenn amerikanische Dunkelmänner das Herannahen des „amerikanischen Weltgeistes“ prophezeien oder die „Überlegenheit der anglo-amerikanischen Rasse“ propagieren, wenn der Schumacher-Anhänger und Philosoph des deutschen Monopolkapitals, Schulz, erklärt, daß die Atomenergie der Materie und dem Materialismus Feind ist und deren Ende bedeutet, wenn ein gewisser Giesecke den Krieg als eine Art „Selbstregulierung“ der Bevölkerungszahl der Erde bezeichnet und die Atombombe als ein „Mittel zur Vernichtung minderwertiger Nationen“, so dient das alles denselben verbrecherischen Zweck: der Vorbereitung des imperialistischen Raubkrieges gegen die Sowjetunion und die Länder der Volksdemokratie, der Entfesselung des Bruderkrieges der westdeutschen Bevölkerung gegen die DDR, der Kolonisierung ganz Europas unter der Herrschaft des amerikanischen und deutschen Monopolkapitals. Und je machtvoller sich die organisierte Friedensfront unter der Führung der Sowjetunion entfaltet, je sichtbarer die Erfolge des demokratischen Lagers werden, je mehr der Widerstandswille der werktätigen Massen in den kapitalistischen Ländern, vor allem auch in Westdeutschland, der geplanten Aufmarschbasis der Imperialisten, wächst und ihre verbreche-